



Mit 120 Kilo Tomaten im Kofferraum

Der Queller Gemüsezüchter Mark Meyer zu Bentrup spricht morgen als Experte bei Christian Rach im ZDF

Von Markus Poch

Quelle/Köln (WB). Christian Rach, prominenter Sternekoch und vormals Restauranttester in Diensten des TV-Senders RTL, ist jetzt investigativ fürs ZDF tätig: Seit dem Frühjahr moderiert er dort die verbrauchernahe Sendereihe »Rach tischt auf!«. Darin lässt er Experten und Kritiker zu Lebensmittelthemen zu Wort kommen. In der Sendung morgen um 20.15 Uhr erklärt sich der Queller Gemüsezüchter Mark Meyer zu Bentrup.

Der 41-Jährige und sein Familienbetrieb mit zwei Hofläden genießt in der Region seit Jahren einen guten Ruf. Die Tomatenvielfalt aus bis zu 60 selbst angebauten Sorten und seine Salatgurken verkaufen sich, wie berichtet, inzwischen im Nordosten bis nach Hildesheim und Braunschweig, im Westen bis tief ins Münsterland, im Südwesten bis ins Ruhrgebiet und Rheinland nach Düsseldorf. Nicht zuletzt über die Berichterstattung im WESTFALEN-BLATT und später im WDR wurde das ZDF auf ihn aufmerksam und lud ihn als Experten zu Rach in die Sendung ein.

Die Tomaten sollte er gleich mitbringen: »120 Kilogramm von 30 verschiedenen Sorten hatte ich im Kofferraum«, betont Meyer zu Bentrup. »90 Kilo waren für die Studiodekoration, mit 30 Kilo bin ich anschließend auf Kölner Wochenmärkten auf Kundenwerbung gegangen – wenn ich schon mal vor Ort war.«

Die zweite Sommerausgabe der Sendung »Rach tischt auf!«, zu sehen am 17. Juli, trägt den Untertitel »typisch deutsch«. Christian Rach geht auf Spurensuche in unseren Konsum- und Ernährungsgewohnheiten. Das Programm, das am 4. Juli in der Vulkanehalle in Köln-Ehrenfeld vor 170 Zuschauern aufgezeichnet wurde, rankt sie um die vier großen Themenbereiche Heringe, Bratwürste, Milch – und natürlich Tomaten. Da kennt Mark Meyer zu Bentrup sich aus.

Gemeinsam mit dem Fernsehmann und Ernährungsspezialisten Rach gibt der Bielefelder den Zuschauern einen kurzen Über-



Eine bunte Auswahl für ZDF und Wochenmarkt: Mark Meyer zu Bentrup (41, rechts) und sein Bruder Claus (47) haben vor der Fahrt ins Fernsehstudio nach Köln 120 Kilogramm Tomaten verschiedener Sorten ausgesucht und im Kofferraum verstaut. Foto: Markus Poch

blick über die Sortenvielfalt des Lieblingsgemüses der Deutschen. Außerdem verrät er alltagsnahe Service-Tipps, wie Kunden beim Einkaufen gute von schlechten Tomaten unterscheiden können. Rach geht zusätzlich dem »Regional-Boom« im Lebensmittelhandel auf den Grund: Am Beispiel der Tomate aus Bielefeld will er zeigen, wie sich in Deutschland hergestellte Lebensmittel beim Verbraucher durchsetzen können.

Mit Spannung erwartet Mark Meyer zu Bentrup den Ausstrahlungstermin zur besten Sendezeit, denn noch hat er selbst keine Ahnung, wie er sich dort vor laufender Kamera überhaupt verkauft hat. Immerhin war es sein erster großer Fernsehauftritt, wenn dieser auch nur einige wenige Minuten dauerte. »Ich war logischerweise nicht ganz ohne Nervosität, denn beim ZDF be-

triffst Du ja nicht gerade eine kleine Bühne«, gibt er zu. »Aber ich bin da locker-flockig reinge-

gangen und habe alles gegeben. Für mich war es eine riesengroße Erfahrung zu sehen, wie viele

Menschen hinter den Kulissen arbeiten. Ich konnte mir gar nicht vorstellen, dass die alle mit der Sendung zu tun haben. Aber tatsächlich waren sie alle wichtig – von der Maske bis zum Catering.«

Und sie essen offenbar gerne Tomaten, denn die verschiedenen Sorten aus der aus Bielefeld angelieferten Studiodekoration seien schon während der Proben deutlich dezimiert worden, berichtet der Queller. »Egal, ob Redakteure, Kameraleute, Beleuchter, Autoren oder die Leute aus der Regie – alle haben zwischendurch immer wieder genascht und waren begeistert von Auswahl und Geschmack.« Christian Rach habe ihm zu seiner Verwunderung sofort das »Du« angeboten. Mark Meyer zu Bentrup: »Er war sehr offen, interessiert, konzentriert und hilfsbereit. Ich habe mich sehr wohl gefühlt im Studio.«

Nach Auskunft der ZDF-Programmplaner soll die Sendereihe »Rach tischt auf!« im Herbst fortgesetzt werden, obwohl die Einschaltquoten (zuletzt 2,62 Millionen) noch nicht den hohen Erwartungen entsprechen.



Konzentriert im Gespräch über Tomaten: Moderator Christian Rach (rechts) und der Queller Mark Meyer zu Bentrup bei der Aufzeichnung der Sendung »Rach tischt auf!«. Foto: ZDF/Max Kohr

Auto erfasst Fußgänger

Brackwede (WB). Ein Fußgänger ist am Dienstag nach Mitternacht von einem Auto angefahren und schwer am Fuß verletzt worden. Der Unfall ereignete sich um 0.35 Uhr an der Brackweder Straße. Laut Polizei war der 33-jährige, stark alkoholisierte Bielefelder an der Bushaltestelle ausgestiegen und wollte die Straße überqueren, um zur gegenüberliegenden Tankstelle zu gelangen. Offenbar überschätzte er dabei den Abstand des heranfahrenden VW Touran. Er wurde von dem Wagen erfasst, als er sich auf dem linken Fahrstreifen der doppelspurigen Fahrbahn befand. Der Autofahrer, ein 38-jähriger Bielefelder, konnte den Zusammenstoß trotz eines Ausweichmanövers nicht mehr verhindern. Am Fahrzeug entstand leichter Schaden.

Nach Unfall geflüchtet

Eckardtsheim (WB). Aufmerksam Zeugen haben am Montag eine Fahrerflucht vereitelt. Ein 67-jähriger Bielefelder wurde am Montag gegen 9 Uhr von Zeugen darauf aufmerksam gemacht, dass zuvor eine Opel-Corsa-Fahrerin seinen geparkten Citroen beschädigt hatte. Die Frau sei nach der Kollision zwar ausgestiegen und habe sich den Citroen angesehen, sei dann aber weitergefahren. Weil die Zeugen der Polizei Kraftfahrzeugkennzeichen und Täterbeschreibung mitteilen konnten, war die Opel-Fahrerin schnell ermittelt. Die 67-jährige Bielefelderin sagte auf Anfrage der Polizei, dass sie keinen Schaden am Citroen entdeckt habe. An ihrem eigenen Wagen wurden frische Unfallspuren entdeckt, die zum Tatverlauf passen. Gegen die 67-Jährige wurde Anzeige wegen Verkehrsunfallflucht erstattet. Der Sachschaden wird auf 1500 Euro geschätzt.

Abendgebet in den Sommerferien

Sennestadt (WB). Der Verein der Freunde der Beckhofkirche lädt in den Sommerferien zum Abendgebet. Es beginnt am Montag, 21. Juli, um 18.30 Uhr.

Walken und Aquagymnastik

Sennestadt (WB). Nach den Ferien startet der Verein Gesund durch Bewegung einen Kursus, bei dem die Teilnehmer zuerst Walken und dann im Sennestadtbad Aquagymnastik betreiben. Weitere Informationen: 05 21/2 38 37 95.

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Brackwede
Hauptstraße 90-92, 33647 Bielefeld
Telefon 05 21 / 9 42 17 10
Fax 05 21 / 9 42 17 50

Abonnentenservice
Telefon 05 21 / 585-1 00
Fax 05 21 / 585-3 71

Anzeigenannahme
Telefon 05 21 / 585-8
Fax 05 21 / 585-480

Lokalredaktion Brackwede
Hauptstraße 88-90, 33647 Bielefeld
Kerstin Sewöster 05 21 / 9 42 17 14
Markus Poch 05 21 / 9 42 17 15
Peter Bollig 05 21 / 9 42 17 19
Larissa Kölling 05 21 / 9 42 17 12
Fax 05 21 / 9 42 17 51
brackwede@westfalen-blatt.de

Ein Tänzchen zum Wein muss sein

Senner und andere Frankreich-Freunde genießen den französischen Nationalfeiertag

Senne (pan). Französische Lebenslust, Musik und Spezialitäten gehören fest zum französischen Nationalfeiertag in Senne. Mehr als 300 Besucher kamen am Montag auf das Gelände des Museumshofs Senne um dem Savoir-vivre zu frönen.

Bereits zum fünften Mal hat das Veranstalterteam aus Kulturkreis Senne, Bezirksamt, der Deutsch-Französischen Gesellschaft und Gastronom Ernst-Heiner Hüser den Gedenktag des Sturmes auf die Bastille am 14. Juli 1789 als großes Fest ausgerichtet. Anlässlich des 40. Jahrestags der Unterzeichnung der Städtepartnerschaft zwischen Senne und dem bretonischen Concarneau war das Fest vor fünf Jahren ins Leben gerufen worden. Gäste aus Frankreich waren zwar diesmal nicht gekommen, doch einige in Bielefeld lebende Franzosen genossen ebenso wie zahlreiche deutsche Bonvivants die kulinarischen Seiten der Grande Nation.

»Ich koche selbst gerne französisch«, erzählt Besucherin Iris Buekenhout. Normalerweise feiert sie in ihrer Heimatstadt Halle mit den Menschen aus deren Partnerstadt Ronchin, doch diesmal hatte

sie extra den Weg nach Senne gemacht, um die französischen Spezialitäten zu testen. 250 Austern aus der bretonischen Stadt Cancale und 350 Merguez – Lamm-Rindsbratwürste – kredenzte Ernst-Heiner Hüser den frankophilen Gästen. »Die vier Bleche Quiche sind leider schon ausverkauft, aber von allem anderen ist genug vorhanden«, konnte Gastronom Hüser bereits nach einer Stunde vermelden. Vor allem der Flammkuchen und die Fischsuppe waren beliebt, aber auch süße Gaumen wurden dank Creme Bru-

lee verwöhnt. Französisches Flair verbreitete die Band »La Marmotte« auf der Bühne. Die vier Musiker spielten französische und keltische Folkmusik mit Instrumenten verschiedener Kulturen. Neben einem spanischen Dudelsack fand auch eine Drehleier ihren Platz im Repertoire des Ensembles aus Tübingen. »La Marmotte« bedeute Murmeltier, wie Bandmitglied Christoph Pelgen erklärt: »Heute kennt man nur noch den Tanzbär, aber vor vielen Jahrhunderten haben die fahrenden Spielleute auch ein dressiertes Murmeltier

dabei gehabt. Diesen Brauch haben wir in unserem Namen aufgegriffen.« Dass dieser sehr französisch ist liegt an einer Erfahrung, die die Band vor 30 Jahren bei einer Reise machte. Während damals in Deutschland Volkstänze unbeliebt waren, erlebten die Musiker in der Auvergne und der Bretagne wie ganze Dörfer zu alten Klängen getanzt haben. »Auch unser Zweck ist nicht, den Ohren zu gefallen, unsere Musik ist ein tanzendes Publikum gerichtet und soll den Menschen direkt in die Beine fahren«, erzählt Pelgen, der vor vier Jahren schon einmal in der Combo beim französischen Nationalfeiertag in Senne gespielt hat.

Und tatsächlich bildete sich schon beim ersten Lied eine Reihe ausgelassener Besucher, die fröhlich zwischen den Tischen tanzte. In Frankreich gehören solche Tanteinlagen immer dazu, wie Dr. Klaus Netzer weiß. »Ich habe selbst schon einmal am Nationalfeiertag auf dem Boulevard St. Michel getanzt mit meinen Schülern, als ich mit ihnen als Lehrer des Betheler Gymnasiums auf Klassenfahrt in Paris war«, erinnert sich das Vorstandsmitglied der Deutsch-Französischen Gesellschaft. »Aber auch hier in Senne sind der Rahmen und die Atmosphäre immer wieder sehr schön.«



Auch zwei »echte« Franzosen begingen mit ihren deutschen Frauen ihren Nationalfeiertag in Senne (von rechts): Alain Houdou, Dorothea und Arnaud Caron sowie Petra Verdeger. Foto: Kerstin Panhorst

Soziales Jahr in der Schule

Brackwede (WB). Der Jugendverband Die Falken bietet noch eine Einsatzstelle für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) in Brackwede an. Junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren können sich zwölf Monate lang im gebundenen Ganztags der Realschule Brackwede engagieren und Erfahrungen im sozialen Bereich sammeln. Sie werden dabei von Fachpersonal begleitet. Neben den praktischen Tätigkeiten und Erfahrungen in den Einsatzstellen, bieten die 25 Bildungsseminartage die Möglichkeit zur Reflexion, zur Kompetenzschulung sowie den Austausch mit anderen Freiwilligen. Die Falken zahlen ein monatliches Taschengeld sowie die Sozial- und Krankenversicherung; die Freiwilligen bleiben kindergeldberechtigt.

Weitere Informationen zum Freiwilligen Sozialen Jahr sowie zum Bewerbungsverfahren gibt es per E-Mail: fsj@falkennrw.de oder telefonisch, Rufnummer 02 09 / 9 23 52 50. Ansprechpartnerin ist Maïke Stiel. Für nähere Informationen zur Einsatzstelle an der Realschule Brackwede, Kölner Straße, können sich Interessierte telefonisch an Martin Wennrich wenden, Rufnummer 05 21 / 32 97 56 16, oder an Sebastian Petermeier per E-Mail: sebastian.petermeier@diefalken-bielefeld.de.